

„Die kleine Zeitung mit Herz und Verstand“

# Falkenseer Kurier

Unabhängige Zeitung • Havelland • Spandau

15. April 2010 bis 14. Mai 2010 • Nummer 4 • Jahrgang 8 • Redaktion/Anzeigen: 03322 - 42 89 02 • Mail: info@falkenseer-kurier.info

## Streit am Glienicker See

### Darf auf privatem Grund der Bebauungsplan ignoriert werden?



Das letzte Mauerstück in Spandau als Denkmal am Glienicker See (Foto: Ralf Salecker)

Die Auseinandersetzungen von Grundstücksbesitzern am Griebnitzsee in Potsdam mit der Stadt haben Folgen, die bis nach Groß Glienicke reichen.

Auch in Groß Glienicke geht es um den Willen der Grundstücksbesitzer, keinem mehr den Zugang zu „öffentlichen Wegen“ zu gestatten. Uferwege werden unpassierbar gemacht, Sperren errichtet und private Sicherheitsdienste zur Durchsetzung dieses Anspruchs engagiert.

Im Sommer letzten Jahres hat es auch am Glienicker See begonnen. Im Juli 2009 hatten zwei Anwohner im südlichen Teil des Sees den Zugang zum Weg gesperrt. Der gesperrte Weg war als öffentlicher Weg in

einem rechtskräftigen Bebauungsplan ausgewiesen. Neue Grundstücksbesitzer waren über diesen Umstand informiert. Sie bekamen Teile ihres Grundstückes zu besonders günstigen Preisen, weil einmal der öffentliche Weg Bestandteil der Kaufbedingungen war, aber auch, weil Teile der Grundstücke im Naturschutzgebiet liegen.

Im Herbst gab es dann einen vergleichsweise harmlosen Zwischenfall, der aber möglicherweise einen Hinweis darauf gibt, was für die Eskalation in den Auseinandersetzungen ist. Die Europaabgeordnete der SPD, Roth-Berendt hatte widerrechtlich einen Stahlzaun im Naturschutzgebiet errichtet. Der Weg selbst blieb unangetastet.

Ende März diesen Jahres blockierten einige Anrainer den Uferweg. Etwa 50 Demonstranten, aber auch der Potsdamer Oberbürgermeister Jann Jakobs forderten die Sperren zu entfernen. An den Ostertagen wurden die Demonstrationen lautstärker. Es kam zu Rangeleien mit dem eingesetzten Wachschutzpersonal als einige Demonstranten Pflanzen aus den Sperranlagen entfernen wollten. Die blockierenden Eigentümer zeigten Demonstranten wegen Nötigung, Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung an. Die Zahl der Protestierenden Anwohner war auf rund 300 angewachsen.

Inzwischen droht die Stadt Potsdam mit Zwangsgeldern, wenn die Blockade nicht umgehend aufgehoben wird. Eine „Beseitigungsanordnung mit Sofortvollzug“ für die Beseitigung der Sperranlagen zum 9.4. wird gesetzt.

Die Sperren seien rechtswidrig, weil sie dem seit 1999 gültigen Bebauungsplan widersprechen. In diesem ist der Uferweg an der Seepromenade als öffentlicher Weg – auf Privatgrundstücken – ausgeschrieben. Einen möglicherweise entscheidenden Formfehler weist der Bebauungsplan auf. Die damals dafür zuständige Gemeinde Fahrland vergaß den Weg öffentlich umzuwidmen. Ein verhängnisvoller Fehler, wie es sich heute zeigt.

Direkt nach dem Mauerfall bekam die damals eigenständige Groß Glienicke Teile des Uferweges von der Treuhand zum Kauf angeboten. Weil es ihr zu teuer war, lehnte sie ab. In der Zwischenzeit haben Privatleute die Gelegenheit ergriffen.

[Fortsetzung auf Seite 2](#)

## Stark ohne Gewalt

### Seit drei Jahren auf Kiezstreife



Starke Musik war auf der Geburtstagsfeier zu hören. (Foto: Niemeier)

Seit drei Jahren besteht das Spandauer Präventionsprojekt „Stark ohne Gewalt“. Schnell fand sich unter Einbindung zahlreicher Spandauer, Vertretern der Spandauer Polizei und engagierter Bürger in den Kiezen eine Gruppe, die sich zum Ziel machte, präventiv Konflikte und Gewalt unter Jugendlichen zu verhindern. Dabei sind es die Jugendlichen selbst, die sich mit großem Interesse und Engagement an den vielen Aktionen beteiligen.

Besonderen Anklang finden die regelmäßigen Kiezstreifen mit den Spandauer Polizisten. Berührungängste wurden abgebaut. Freundschaften zwischen Jugendlichen verschiedener Her-

Auf der „Geburtstagsfeier“ Anfang März in den Räumen der Josua-Gemeinde begrüßten Raed Saleh (MdB-SPD) als Initiator des Projektes und Jörg Gerasch, Vorsitzender „Stark ohne Gewalt“, viele Ehrengäste, darunter Spandaus Alt-Bürgermeister Werner Salomon und den ehemaligen Vizekanzler der SPD Franz Müntefering, aber auch viele junge Menschen, die aktiv an dem Projekt teilnehmen. Besonderer Dank wurde ihnen wegen der mit der Polizei und der BVG durchgeführten „Kiezstreifen“ gezollt.

Werner Salomon war besonders stolz darauf, den nach ihm benannten Werner-Salomon-Preis an Sozialarbeiter Ismail Öner zu überreichen. Die 300 Euro werden ausschließlich für Aktivitäten beim Mitternachtsport eingesetzt. Öner hat mit dem Projekt „Mitternachtsport“ beigetragen, Jugendliche, Heranwachsende und junge Erwachsene von der Straße zu holen.

Begonnen hatten die Sporttreffs in der Sporthalle der Carlo-Schmid-Oberschule. Jetzt finden die „Sportnächte“ meist freitags in der Bertolt-Brecht-Oberschule an der Wilhelmstraße statt. Infos zu den Sporttreffs bei Mesut Göre unter 030-33 30 98 73.

*Oft ist das Denken schwer,  
indes das Schreiben  
geht auch ohne es.*

Wilhelm Busch

kunft und den Polizisten entstanden. Heute besteht das Projekt aus einem Netzwerk mit Menschen verschiedener Kulturen, die sich miteinander für die Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort einsetzen. Inzwischen ist das Projekt weit über die Grenzen Spandaus bekannt.

Hant

SENIORANTZ  
**Frauen-Tanzkreis**  
**„50plus“**

Stets ein Riesenspaß!  
Wir suchen musikliebende Damen 50plus,  
die gemeinsam mit uns tanzen!  
Wie das geht, zeigen wir Ihnen!  
Es ist leichter, als manche vielleicht denkt!

**TÄNZE  
AUS  
ALLER  
WELT**

**Dienstags 19:30 Uhr**  
**Spandauer Straße 164**  
**14612 Falkensee**  
**Tel. 030 - 395 32 90**

Direkt am Kolk.  
Neuendorfer Str. Eins  
13585 Berlin  
Tel: 030/ 353 90 70

NATURPUR  
IST UNSER BIER

**BRAU HAUS**  
IN SPANDAU  
GASTHAUS · BRAUEREI · HOTEL

www.brauhaus-spandau.de

**23.04.**  
**Tag des Deutschen Bieres**

Bier zu Sonderpreisen,  
kostenlose Führungen, u.v.m.

**29.04.**  
**Traditionsanstich**  
**„Maibock“**

mit unserem Bürgermeister.  
Freibier aus dem 50L Fass  
(solange Vorrat reicht)

**09.05. 10-14 Uhr**  
**Muttertagsbrunch**

kostenlose Kinderbetreuung,  
wir gratulieren  
allen Müttern

**13.05.**  
**Himmelfahrt**  
**Vatertag**

Bier zu Sonderpreisen,  
Herrngedeck u.v.m.

PAPA  
ist der Beste

## Streit am Glienicker See

Fotsetzung von Seite 2

Bei diesem Weg handelt es sich um den alten Kolonnenweg der DDR-Grenzsoldaten. Damals hatte man die Vorbesitzer enteignet. Der Glienicker See selbst lag zur einen Hälfte in Spandau, zur anderen Hälfte in der DDR. Bojen markierten den Grenzverlauf. Badegäste von der Spandauer Seite machten sich oft einen Spaß daraus, die Grenze zu „verletzen“. Den Bewohnern aus Groß Glienicke war zu dieser Zeit kein Zugang zum See möglich. Heute ist er Teil des offiziellen Mauerradweges um Berlin, genutzt von Touristen und Erholungssuchenden. Dieser scheint nun in Gefahr zu sein.

Neben den Einwohnern von Groß Glienicke halten auch einige direkte Anlieger am See das Vorgehen der Blockierer für unsozial.

Die Sperren selbst sind sehr vielfältiger Natur. Der Asphaltbelag wurde entfernt, Hecken gepflanzt, Sandbarrieren aufgeschüttet oder Geröll angehäuft. Über Ostern schien die Auseinandersetzung dann zu eskalieren, es soll es zu regelrechten Jagdszenen auf vermeintliche Hausfriedensbrecher gekommen sein.

Pochen manche der der Grundstücksbesitzer auf ihr prinzipielles Recht, scheint es anderen, trotz Gesprächen mit der Stadt, nicht schnell genug zu gehen, weswegen sie dann lieber vollendete Tatsachen schaffen wollten.

Offensichtlich ist es hier in einem frühen Stadium zu keinem für alle Seiten befriedigendem Gespräch gekommen.

Nach Ostern unterbreitete Potsdam acht handlungsunwilligen Anrainern ein Kaufangebot für den Bereich des Uferweges, was aber von diesen als „weit unter Marktwert“ abgelehnt wurde. Dieses Angebot wird als Einstig in ein mögliches Enteig-



Der Streit um den Uferweg eskaliert. Anruiner schaffen vollendete Tatsachen. (Foto: Ralf Salecker)

nungsverfahren angesehen.

Christoph Partsch, der Anwalt einiger Sperr-Anruiner, der auch schon am Griebnitzsee einige Klienten vertreten hatte, verglich den „untätigen“ Einsatz der Polizei bei den „Übergriffen“ der Demonstranten mit Vorkommnissen aus der Zeit des Faschismus. Auch damals wäre die Staatsgewalt nicht bereit gewesen, Eigentum zu schützen. Der Polizeipräsident von Potsdam wies den Vergleich der Polizei in der NS-Diktatur deutlich zurück.

Unter dem Motto „Für ein freies Seeufer“ kündigten sechs Vereine aus Groß Glienicke eine Kundgebung an.

Manch einer sieht hier einen klassischen „Ossi-Wessi-Kon-

flikt“, seien es doch die zugezogenen, die sich angeblich in Verhandlungen quer stellten. Der Anwalt einiger Anruiner spricht bei den Demonstranten von einem Mob. In solch einer aufgeheizten Stimmung scheint eine vernünftige Einigung kaum mehr möglich.

500 Menschen forderten am 11. April friedlich einen frei zugänglichen Uferweg am Groß Glienicker See. Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs sprach zu den Demonstranten, die unter dem Motto „Für ein freies Seeufer“ zusammengekommen waren und erklärte seine weiterhin bestehende Verhandlungsbereitschaft. Nur vom Naturschutzrecht wolle und könne er nicht abweichen. Stege, die manch einer sich wünscht, wären also kein Teil der möglichen Verhandlungen. Winfried Sträter vom Ortsbeirat Groß Glienicke wünscht sich in diesem Fall aber mehr Kompromissbereitschaft. Er sprach von „Hardliner-Mentalität beim Landschaftsschutz“. Auch andere forderten mehr Verhandlungsbereitschaft auf beiden Seiten.

Seit 2009 laufen die Verhandlungen mit den rund 40 Anrainern. Wegen des formalen Fehlers der Gemeinde Fahrland muss mit jedem der Eigentümer über das Wegerecht einzeln verhandelt werden.

Am 12. April wurden vom Grünflächenamt „unter Polizeischutz“ zwei der errichteten Sperren entfernt. Zur Begründung wurde der Naturschutz bemüht. Die sperrenden Neupflanzungen entsprächen nicht den Bestimmungen des Bebauungsplans. Die Kosten müssten die Sperrer tragen. An anderer Stelle blieben die Sand- und Geröllsperrungen dagegen bestehen.

Den dringend nötigen Weg zurück an den Verhandlungstisch unter Einbeziehung aller Beteiligten möchte eine neu

gegründete Initiative erreichen. Diese setzt sich nicht plakativ für „ein freies Ufer“ ein, sondern für einen freien Uferweg. Die neue Initiative versteht sich als Mediator. Erst wenn jeder die Wünsche der Beweggründer und Ziele anderer begreift, ist der Weg frei, zu einer gütlichen Einigung. Der Kompromiss soll den Anrainern ermöglichen, ihre Uferbereiche zu nutzen und auch abzugrenzen, sofern die Nutzung nicht dem Natur- und Umweltschutz widerspricht.

Ralf Salecker

## Atomkraft- Nein Danke!

Kommen Sie mit zur Menschenkette zwischen Brunbüttel und Krümmel

Auf der Kreismitgliederversammlung am 18.3. haben die Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einstimmig beschlossen, an der Aktions- und Menschenkette zwischen Brunbüttel und Krümmel am 24. April teilzunehmen.

Gemeinsam mit der Anti-AKW Bewegung wird dort zwei Tage vor dem Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 an die Gefahren der Atomenergie erinnert und ein klares Signal an die Bundesregierung gegeben, den Atomausstieg nicht rückgängig zu machen.

Der Kreisverband wird auf 2 Großflächen für diese Menschenkette werben und hat entschieden, für Interessierte aus Falkensee und Umgebung einen Bus anzumieten, der alle nach Elmshorn und wieder zurück bringen wird.

Für einen Fahrpreis von 14,- € (7,- € erm.) wird es damit ein preiswertes Angebot geben, an dieser spektakulären Aktion teilzunehmen. Wir wollen gemeinsam mit vielen anderen ein Signal an Bundesregierung und Stromkonzerne richten: Auf Atomkraft setzen? Nicht mit uns! Wir fordern den konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energien!

Die genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben, voraussichtliche Abfahrt 9.00 Uhr am Bahnhof Falkensee. Die Rückkehr wird gegen 22.00 Uhr sein.

Wer Interesse hat mitzufahren - das richtet sich an alle, die gegen längere Laufzeiten von Atomkraftwerken sind, kann sich unter 0176-10287806 anmelden oder eine mail an: [Dietmar.Strehl@gruene.de](mailto:Dietmar.Strehl@gruene.de), mit Name und Anschrift und Anzahl der Personen senden.

Ursula Nonnemacher, Ulrike Legner-Bundschuh

Falkensee, Baugrundstück mit Seezugang, ca. 1200 qm, bebaubar mit einem 2-Familienhaus, ca. 350 qm Wfl., Zugang zum See mit Schwimmhalle u. Bootsteg, KP: 149.500,- + Prov., Peter Ternka Immobilien, Tel. 030/8033375

Falkensee, Villa auf Seegrundstück (ca.1330 qm) am Falkenhagener See, ca. 580 qm Wohnnutzfläche, Instandsetzungsbedarf, KP: 397.000,- + Prov., weiteres Seegrundstück ca. 1.200 qm auf Anfrage, Peter Ternka Immobilien, Tel. 030/8033375

### Wochenmarkt Nauen

immer jeden Dienstag + Donnerstag  
von 8 – 15 Uhr in der Altstadt

Info: Messe- und Veranstaltungsagentur - Tel.: 03322-230 122

### Rechtsanwältin Gabriela Lakatos

Wilmsdorfer Str. 115, 10627 Berlin,  
Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: [RAinLakatos@t-online.de](mailto:RAinLakatos@t-online.de),  
TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht

### Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02E-mail:

[info@falkenseer-kurier.info](mailto:info@falkenseer-kurier.info);

[www.falkenseer-kurier.info](http://www.falkenseer-kurier.info)

Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat

Redaktionelle Mitarbeit

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn, Harald Niemeier, Frank Malchert

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03221 12 85 470

E-mail: [k.grusdat@gmx.de](mailto:k.grusdat@gmx.de)

Layout/Satz/Redaktion: Ralf Salecker

(<http://www.unterwegs-in-spandau.de>)

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: Freitags

14.5.- 11.6.- 16.7.- 13.8.- 10.9.-

15.10.-12.11.- 10.12.

Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche vorher Freitag 12 Uhr.

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



## „Rudern lernen, Natur genießen, Freunde gewinnen“



Manuel Brehmer, mehrfacher Deutscher Meister und Olympiateilnehmer an den Olympischen Spielen in Athen 2004 und Peking 2008 (Foto: Arkona)

Unter diesem Motto veranstaltet die Ruder-Union Arkona Berlin am Samstag den 1. Mai und am Sonntag den 2. Mai jeweils von 13 bis 17 Uhr zwei Tage der offenen Tür und bietet ein kostenloses Schnupperrudern an. Unter der Obhut ausgebildeter Übungsleiter können Interessierte erste Ruderschläge in einer traditionellen aber immer noch attraktiven Sportart ausprobieren. Der Verein ist nur 10 km von Falkensee entfernt; sein Bootshaus befindet sich an der Scharfen Lanke 71, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Arkona ist der größte Spandauer Ruderverein mit knapp 280 Mitgliedern, hat ein eigenes Bootshaus und blickt auf eine wechselvolle und bereits schon 131-jährige Vereinsgeschichte zurück. Zum 125. Jubiläum in 2004 wurden bereits über 1500 Siege in der Rennsportchronik ausgewiesen, darunter Deutsche- und Europameisterschaften, sowie Weltmeisterschaften und ein Olympiasieg. 2004 in Athen und 2008 in Peking war Arkona mit einem jungen Ruderer auf den Olympischen Spielen vertreten und hat bereits heute schon wieder hoffnungsvolle

Nachwuchstalente, die auf dem Weg „nach ganz oben“ sind.



Der Rudersport bei Arkona mit landschaftlich schön und dennoch in Spandau zentral gelegenen Bootshaus bildet eine ideale Basis für eine kind- und jugendgerechte sowie vielfältige Freizeitgestaltung auch für Erwachsene. Mit dem breitensportlichem Angebot als Gestaltung der Freizeit nach einer gründlichen Ruderausbildung und in der Folge mit der Teilnahme an Tagesfahrten, Wochenendfahrten, Mondscheinfahrten mit anschließender Übernachtung sowie auch mehrtägigen Wanderfahrten als Ferienprogramm trifft Arkona die Wünsche seiner Mitglieder und Ruderinter-

sierten. Dieses Angebot wird wöchentlich an mehreren Tagen angeboten.

Arkona hat sich in den vergangenen Jahren auch mit Auszeichnungen einen Namen über Spandaus Grenzen hinaus gemacht. So wurde z.B. die Jugendarbeit des Vereins in den vergangenen Jahren mehrfach mit dem „Senatspreis für beste Jugendarbeit“ ausgezeichnet. Ferner errang der Verein in den letzten beiden Jahren den „Innovationspreis des Berliner Sports“ für beispielhafte Leistungen in der Mitgliedergewinnung und –bindung und war bei dem Wettbewerb der „Sterne des Sports“ ebenfalls Preisträger für hervor-

ragende Nachwuchsarbeit.

Aufgrund der erfolgreichen Mitgliedergewinnung wurde es bei Arkona zunehmend eng, so dass der Verein noch in diesem Jahr beginnen wird, ein zweites Bootshaus mit Bootshallen und einem großen Trainingsraum auf seinem Gelände zu errichten.

Also, es lohnt sich durchaus, mal bei diesem Verein mit der ganzen Familie an einem dieser Tage vorbeizuschauen. Übrigens - immer mehr Falkenseer haben in den letzten Jahren zunehmend Gefallen an Arkona und Zuneigung zum Rudern gefunden.

Werner Fromm

## „Wenn ich groß bin, werd' ich...“

### 14. Berufsfindungsbörse in der Spandauer Zitadelle

Am 20. Mai 2010 werden Berliner und Brandenburger Schülerinnen und Schüler wieder die Gelegenheit haben, sich über Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge zu informieren und mit Personalverantwortlichen direkt ins Gespräch zu kommen. Auf der 14. Berufsfindungsbörse Spandau, die zwischen 10.00 und 14.00 Uhr in der Zitadelle Spandau stattfindet, werden sich Unternehmen vieler unterschiedlicher Branchen sowie Universitäten und Fachschulen präsentieren und den Schülerinnen und Schülern gern Rede und Antwort stehen. Die 90 bis 100 Aussteller präsentieren fast 300 verschiedene Studiengänge, Ausbildungsberufe und berufliche Qualifikationen. Wie in den vergangenen Jahren werden sie mehr 2.000 freie Ausbildungsplätze im Gepäck haben, viele davon noch für das Jahr 2010.

Zudem werden alle Besucher die Möglichkeit haben, praktische Angebote zur Berufsorientierung zu nutzen. So können sie zum Beispiel ihre Bewerbungsunterlagen prüfen lassen, verschiedene Einstellungstest üben oder sich zum Thema Styling beraten lassen.

Die Veranstaltung, die das Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Bildung, Kultur und Sport gemeinsam mit Sozial-kulturelle Netzwerke casa e. V. durchführt, ist sowohl für die ausstellenden Unternehmen als auch für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei. Weitere Informationen zur Berufsfindungsbörse und die Anmeldeunterlagen erhalten interessierte Schüler und Unternehmen über die Homepage [www.casa-ev.de](http://www.casa-ev.de) oder unter der Telefonnummer 030 - 382 52 81.

Heike Maiberg

### Tag der Offenen Tür im

#### Berufsausbildungswerk am Brunsbüttler Damm

Die bbw Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsgesellschaft mbH lädt ein, am Dienstag, den 27. April von 10 bis 15 Uhr ihre Ausbildungswerkstätten am Brunsbüttler Damm 143 bis 147 zu besichtigen und informiert über ihre Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die noch keinen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden haben.

In Spandau werden Bürokaufleute, Garten- und Landschaftsbauer, Ausbau- und Trockenbauarbeiter, Konstruktionsmechaniker und Hauswirtschaftler ausgebildet. Weitere Fachrichtungen (z. B. im IT-Bereich) werden an Standorten des Trägers in anderen Bezirken angeboten. Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene bis zum Alter von 24 Jahren. Je nach Fachrichtung ist kein mittlerer Schulabschluss (MSA) notwendig, in manchen Ausbildungsgängen kann parallel zur Berufsausbildung der MSA nachgeholt werden. Die Ausbildung ist kostenlos, die Auszubildenden können für ihren Lebensunterhalt Bafög beantragen.

### Blau Gelb Falkensee A-Junioren suchen

#### Verstärkung für die neue Saison

Am 21. und 23.04. findet ein Sichtungstraining auf der Rosenstraße (Kunstrasen), statt. Hierzu lädt der Verein Blau-Gelb Falkensee, Spieler der Jahrgänge 1992 und 1993 ein.

Wir können zwar keinen Nationaltrainer bieten, dafür allerdings sehr gute Trainingsmöglichkeiten und eine Mannschaft, welche in der nächsten Saison angreifen will um „oben“ mitzuspielen. Falls Du Interesse hast schau doch einfach vorbei. Trainingsbeginn ist um 19.15 Uhr an der Rosenstraße in Falkensee. Bitte beachte, nur Noppenschuhe sind auf dem Kunstrasen erlaubt. Ansprechpartner der A-Junioren von Blau-Gelb Falkensee ist der Trainer Mathias Franke. Infos unter: [www.preussenpop.de/verein](http://www.preussenpop.de/verein)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

4-farbig für nur 48 Euro - 1-farbig 32 Euro

nicola  
pridik recht  
text grafik

#### Recht verstehen in Text und Bild

- Broschüren/Poster
- Texte
- Textredaktion
- Schaubilder
- PowerPoint-Präsentationen
- Unterrichtsmaterialien

Büro für klare Rechtskommunikation  
Friedelstr. 41  
12047 Berlin  
kontakt@npridik.de

www.npridik.de

Achtung Hausbesitzer! MUSTERHÄUSER gesucht  
für Dach- und Fassadensanierung,  
20% Rabatt bis 30.4.2010 Fa. Bördedach - Tel. 030/21 90 98 65

## Gedanken zum Alltag

### Fahrradsaison ist das ganze Jahr

2008 und 2009 sind je ein Fahrradfahrer in Spandau ums Leben gekommen. Am 19. September 2008 stürzte ein 74-jähriger beim Linksabbiegen an der Kreuzung Paulsternstr./Nonnendammallee unter einen in gleicher Richtung fahrenden Sattelzug und am 29. Juni 2009 stürzt ein 77-jähriger Radfahrer auf der Straße am Schaltwerk aus bislang ungeklärter Ursache, er verstirbt wenig später im Krankenhaus an seinen schweren Kopfverletzungen.

Aus zwei tragischen Begebenheiten lässt sich natürlich noch nichts ableiten, aber beide zählen wohl durchaus zu den Senioren. Radfahren ist eine gute Möglichkeit sich fit und seine Mobilität zu erhalten. Mit Hilfe der Elektrofahrräder werden dies in Zukunft auch Menschen tun, die das Fahrrad noch nicht benutzt haben. Dadurch steigen die Anforderungen an Verkehrsanlagen in Bezug auf die Sicherheit.

Allzu oft bringt eine gedankenlose Baustellenabsicherung Fahrradfahrer in Bedrängnis. Er soll absteigen ohne dass genügend Platz vorhanden ist, oder er wird plötzlich auf die Straße gelenkt, ohne auf den fließenden Verkehr achten zu können. Dabei sollte man durchaus jemand im Sinn haben der sein Fahrrad mit Kind und Kegel beladen oder durch andere Dinge gehandicapt den Radweg nutzt.

Die schlimmsten Unfälle im Straßenverkehr beruhen auf dem toten Winkel, meist sieht ein Fahrzeugführer beim Abbiegen den Fußgänger oder Radfahrer nicht. Dies ist besonders gefährlich, da sich Radfahrer und Fußgänger auf ihren Wegen sicher fühlen aber nicht gesehen werden – sind dann alle noch etwas unkonzentriert, geht es böse aus. Noch gefährlicher wird es wenn der Radler in der entgegen gesetzten Richtung unterwegs ist.

Kinder können erst ab dem 12. Lebensjahr die Entfernungen einigermaßen richtig abschätzen und sind eigentlich im Straßenverkehr permanent überfordert, Senioren haben oft Schwächen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind, auch hier wäre die Gelassenheit eines Autofahrers wünschenswerter als ein Stöhnen über „die Alten“. Schön wäre ein harmonisches Miteinander von Behörden, Autofahrern, Fußgängern und Fahrradfahrern. Ein Wunschtraum für die Zukunft?

Reimund Nadolski

## „Notinsel“ für Kinder in Falkensee

In Falkensee wird am Montag, 19. April 2010, die landesweit erste „Notinsel“ für Kinder eröffnet. Mit dem Projekt werden Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte aufgezeigt, in denen sie Hilfe bekommen. Die erste „Notinsel“ – symbolisch für zahlreiche Teilnehmer in der Stadt – wird in der Sparkassenfiliale, Poststraße 44, in Anwesenheit von Brandenburgs Familienminister Günter Baaske und Innenminister Rainer Speer eröffnet. Die Schirmherrschaft hat Falkensees Bürgermeister Heiko Müller übernommen.

Die Stiftung „Hänsel+Gretel“ hat das Projekt „Notinsel“ 2002 initiiert. Es ist das bundesweit größte Kinderschutzprojekt im öffentlichen Raum. Notinseln können Einzelhandelsgeschäfte, Supermärkte, Banken und viele mehr werden. Dafür müssen sie sich bereit erklären, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen.

Die Zufluchtspunkte erkennt man an einem bunten Aufkleber, der die Aufschrift „Notinsel – Wo wir sind, bist Du sicher.“ trägt.

Baaske: „Den Zug verpasst, das Portmonee verloren, von unangenehmen Fremden angesprochen. Wenn Kinder unterwegs zur Schule oder Freunden sind, können viele Situationen für sie bedrohlich werden. Da ist es gut zu wissen, wenn Kinder in ihrer Stadt schnell Ansprechpartner finden, die ihnen weiterhelfen.“

Die Arbeiter-Samariter-Bund gGmbH hat im Auftrag des „Lokalen Bündnis für Familie - Falkensee“ den Kooperationsvertrag mit der Stiftung Hänsel+Gretel für das Projekt in Falkensee unterschrieben.

Die feierliche Eröffnung beginnt um 16 Uhr mit der Perkussion-Gruppe „Cilindros Canta“. Gegen 17 Uhr wird Minister Baaske den „Notinsel“-Aufkleber am Eingang der Sparkasse enthüllen und Urkunden an die Teilnehmer übergeben.

## Casting-Aufruf für ein neues Projekt auf der Zitadelle

### Die Zitadelle und ihre Geschichte den Besuchern lebendig nahe bringen

Das Stadtgeschichtliche Museum der Zitadelle, die Verein Klang-Holz e.V. und die Internetseite „Unterwegs in Spandau“ ([www.unterwegs-in-spandau.de](http://www.unterwegs-in-spandau.de)) rufen auf.

#### Hintergrund

Wer möchte in passender Renaissance-Gewandung zum Erzähler werden?

Geschichtsunterricht mit langweiligen Zahlen war gestern! Auf eine unterhaltsame Art und Weise bekommen Touristen einen Einblick in die Vergangenheit des Spandauer Wahrzeichens. In Form von kleinen Anekdoten und Geschichten wird Vergangenes greifbar.

#### Voraussetzungen

Es ist wichtig, frei und ohne Scheu erzählen zu können. Selbstverständlich sollte sich jeder „Darsteller/Erzähler“ in einen Renaissance-Kostüm wohl fühlen. Wer eine passende eigene Gewandung hat, kann diese natürlich nutzen. Die passenden

historischen Inhalte werden von der Museumsverwaltung aufbereitet.

Niemand muss Schauspielern können. Ein wenig Improvisationstalent ist von Vorteil, um auch auf überraschen Fragen von Touristen eingehen zu können.

Spontane winzige Spielszenen können Ausschnitte aus dem Alltagsleben der früheren Zitadelle-Besatzung zeigen: Womit vertreibt sich Wachsoldaten ihren langweiligen Arbeitsalltag, worüber unterhalten sie sich? Warum spukt hier die „Weiße Frau“?

Zuverlässigkeit bei zugesagten Terminen ist unabdingbar!

#### Formales

Vier Wochenenden sind für den Sommer 2010 geplant. Drei Stunden am Samstag und sieben Stunden am Sonntag. Für die Mühe wird eine kleine Aufwandsentschädigung geben. Vier bis sechs Personen sind

einzelnen oder gemeinsam auf dem weitläufigen Gelände der Zitadelle unterwegs, oder „beleben“ ausgewählte Orte, wie Wallanlagen, Bastionen, Kasematten, Hafen und Juliesturm.

Benötigt werden mehr als sechs Personen, um Ausfälle kompensieren zu können.

16 Kostüme für Erwachsene und 12 für Kinder stehen zur Auswahl.

#### Termin

Der Termin für das „Casting“ ist Freitag der 23. April um 16:00 Uhr. Er dient der ersten allgemeinen Information für die Darsteller über die Zitadelle und ihre Aufgaben – und natürlich der Vorauswahl.

Das erste Veranstaltungswochenende wären die Zitadellen-tage am 1. und 2. Mai.

Eine kurze E-Mail an Ralf Salecker (030-50914282) mit Bild an [casting@unterwegs-in-spandau.de](mailto:casting@unterwegs-in-spandau.de) genügt.

## Zeltlager auf der Zitadelle

Ferienvergnügen während der Sommerferien in Spandau

12.7. bis 25.7.2010 oder 2.8. bis 15.8.2010

Kinder zwischen acht und zwölf Jahren können die Sommerferien auf der Zitadelle verbringen und in verschiedenen Werkstätten und Ateliers bauen Musikinstrumente, bestreiten Turniere, wandern, baden, singen am Lagerfeuer, und spielen, malen, basteln, weben, kochen, und vieles mehr... Für Abenteuer, Spiel und Spaß ist gesorgt: Wir erkunden die Zitadelle, suchen einen verborgenen Schatz, besuchen die Fledermäuse; Musik und alte Geschichten erklingen am Lagerfeuer. Die Kinder werden von einem Team aus Künstlern, Musikern und Pädagogen betreut und angeleitet. Mit Oliver Nebauer (Musiker, Pädagoge),

Nadya Dittmar (Künstlerin) und anderen.

Der Klang-Holz e.V. besteht seit 1996 auf der Zitadelle Spandau. Laien jeden Alters können hier Musikinstrumente bauen und spielen. Auch Konzerte, Ausstellungen und soziale Projekte werden vom Klang-Holz e.V. organisiert. Alte „Trümmer“-Instrumente werden hier aufgearbeitet und an Schulen und Kitas gespendet.

Der Klang-Holz e.V. führt die Zeltlager in Kooperation mit der Jugendkunstschule Spandau und dem Kunstamt Spandau durch.

Unkostenbeteiligung: 200,00 € pro Kind (150,00 € ermäßigt bei geringem Einkommen; nach Absprache mit dem Klang-Holz e.V.)

red

## Wirbelwind lädt zum Basar

Am Samstag, 24. April von 10 Uhr bis 12 Uhr veranstaltet der Förderverein der Kita „Wirbelwind“ im Garten der Kita (Straße der Einheit 22, 14612 Falkensee) einen Baby- und Kinderbasar. Verkauft wird Baby- und Kinderbekleidung bis Größe 164 sowie Spielzeug. Wer selbst Bekleidung oder Spielzeug aus 2. Hand verkaufen möchte, meldet sich bitte telefonisch unter der Rufnummer 03322 129752 bis zum 19. April an. Als Obolus sind ein selbstgebackener Kuchen und 2,50 € Standgebühr zu entrichten. Verkaufstische sind mitzubringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei Regen findet der Basar leider nicht statt. Jeder, der Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Förderverein Kindertagesstätte „Wirbelwind e. V.“

## SPD-Falkensee säubert

### Naturlehrpfad

Wie in jedem Jahr unterstützt die SPD Falkensee wieder das Anliegen, mit einem Umweltpfad zur Verschönerung der Stadt beizutragen.

In diesem Jahr wollen wir aus Anlass des 80. Jahrestages des ersten deutschen Naturlehrpfades im Bredower Forst an demselben für die Beseitigung von Müll und Unrat sorgen. Auch wenn ein Teil dieses Naturlehrpfades auf Brieselanger Gebiet liegt, sind es doch überwiegend die Falkenseer Mitbürger, die hier leider nicht nur entlang wandern und die Natur genießen, sondern auch dieses und jenes im Wald „vergessen“.

Wir treffen uns am Sonntag, den 17. April 2010, um 10:00 Uhr an der Brücke über den Schlaggraben im Forstweg. Von dort werden uns mit fachkundiger Unterstützung sowie mit Müllbeuteln und Schutzhandschuhen (beides wird bereitgestellt) auf den Weg machen.

Wer sich daran beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen.

Dr. Michael Simon, SPD Falkensee, Schriftführer

# Es war einmal,

... so fangen alle Märchen an.

Ein Mann, in den besten Jahren, voll im verantwortlichen Berufsleben verwurzelt. Jahrzehntlang im selben Betrieb. Aber er wurde alt. Er wurde 65. Hat sich immer eingeredet, er wäre 58. Dachte also mit keiner Silbe an seine Rente und das Ausscheiden aus dem Beruf, den er so liebte. Er wurde 65, hatte das, weil er sein Alter immer verdrängte, wohl ausgeklammert und glaubte, noch einige Jahre in dem Betrieb weiter tätig sein zu können, weil er dachte, er wäre unersetzlich. - Was viele glauben - ! Aber er hat Platz machen müssen, für einen Jüngeren.

Er durfte noch ein halbes Jahr bleiben, wollte nicht, musste aber gehen. Wie viele, auch er hatte kein Hobby, fiel er in ein tiefes Loch. Er wurde älter, seine Beine wollten nicht mehr, sein Kopf wollte auch nicht mehr so richtig denken, heute sitzt er im Rollstuhl, vergisst, was vor 10 Minuten war, aber er genießt den Augenblick, ist zufrieden und vielleicht auch glücklich.

Heute sitzt er im Rollstuhl, quatscht, wenn er geschoben wird, alle Leute an, viele lächeln, einige schauen böse, überlegen nicht, dass dieses Schicksal auch jeden treffen kann, keiner von den heute Jungen ist gefeit, bis zum Lebensende gesund zu bleiben.

Heute würde er seinen Kindern sagen, Kinder spart für das Alter, habt Achtung vor den Alten, denn auch diese haben eine Lebensleistung vollbracht, seht die Alten nicht als unnützlich an, nicht als Belastung, denn jede Generation verdankt den heutigen Alten ihre Zukunft.

Wenn diese Denkweise sich einstellen würde, dass wäre es kein Märchen mehr. gu

## Kostenloser Vortrag

„Arbeitslosigkeit? in Altersteilzeit? – Auswirkungen auf die Rente“

Nicht alle Arbeitnehmer können bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Die Ursachen hierfür sind unterschiedlich: Krankheit, Arbeitslosigkeit...Aber auch Vorruhestandsregelungen oder Altersteilzeitangebote des Arbeitgebers werden angenommen.

Haben Sie sich auch schon gefragt, welche Auswirkungen die Zeit der Arbeitslosigkeit wohl auf die Rente haben wird? Und welche Vorteile eine Meldung bei der Agentur für Arbeit für Sie hat?

Oder Altersteilzeit: Ein Möglichkeit, in die Rente hinüber zu gleiten – aber was verbirgt sich dahinter?

Ab wann kann ich eigentlich in Rente gehen? Was ist bei Sperr- oder Ruhenszeiten zu beachten? Gibt es Vertrauensschutzregelungen und was verbirgt sich dahinter?

All diese Fragen und noch einige mehr beantworten wir Ihnen gerne.

Termin: 28.04.2010 um 16.00 Uhr - Aufgrund begrenzter Platzkapazität ist eine Anmeldung erforderlich: Tel: 03385-53490, Fax: 03385 534919 oder per E-Mail: service.in.potsdam@drv-bund.de, Veranstaltungsort: Auskunft- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung, Friedrich-Ebert-Ring 63, 14712 Rathenow,

Ihr Team der Auskunft- und Beratungsstelle in Rathenow freut sich auf Ihren Besuch.

### Leserbrief

Mit großem Interesse habe ich den Artikel „Aufwind für Hartz-IV-Verachtung“ (fk 2-2008) von Herrn Salecker gelesen. Ich darf mal schildern, wie sich diese ganze Geschichte aus Sicht der heutigen „Alten“, die jetzt Altersrente beziehen, ansehen könnte! Viele von uns haben weniger Rente, als ein Hartz IV Empfänger, wobei sicherlich keiner der „Alten“ die Unterstützung dieser Menschen abschaffen möchte.

Zum Beispiel: Ein Rentner, der gut 30 Jahre lang treu und brav seine Rentenversicherung einbezahlt hat, bekommt heute eine Rente von 605.- € monatlich.

Eine Rentnerin, gleichfalls gut 18 Jahre eingezahlt, erhält ganz 303.- € monatlich!

Ein Kraftfahrer, mit ca. 60 krankheitshalber aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden, erhält 686.- € monatlich (Auch diese 3 Rentner müssen Essen, Miete, Strom und Heizung zahlen!).

D. h., ein Teil der heutigen Rentner bekommen zum Teil sehr viel weniger, als ein Hartz IV Empfänger monatlich als Unterstützung erhält. Nun werden auch die Gutgläubigsten zugeben müssen, dass es eine Anzahl von Hart IV Empfängern gibt, die in ihrem Leben noch keinen einzigen Tag gearbeitet haben!

Und hier setzt die Ungerechtigkeit ein!

Es müsste doch derjenige, der sein Leben lang einbezahlt hat, zu mindestens finanziell denen gleichgestellt werden, die noch nie einen Euro Sozialversicherung einbezahlt haben! Oder liege ich falsch?

*In diesem Sinne, Götz Uhlendorf*

## Redaktionsschluss 7. Mai 2010

Hallo Rentner!

**Ärgern auch Sie sich über die angekündigte Nullrunde und andere Ungerechtigkeiten für Rentner?**

Die RENTNER-PARTIE-DEUTSCHLAND, Landesverb.Berlin, möchte sich Ihnen vorstellen und bittet Sie erneut zu einem Informationsabend. Wenn Sie als Rentner ein Sprachrohr für Ihre Interessen suchen dann informieren Sie sich am 7.Mai 2010, Samstag 17.00 Uhr im Spandauer Bierbrunnen, Klosterstraße Ecke Brunnsbütteler Damm.

## Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03



Evangelisches  
Waldkrankenhaus Spandau  
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie



Willkommen in guten Händen

## Rundum geborgen

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Ereignis. Wir möchten Ihnen und Ihrem Kind den Weg ins Leben so ruhig und harmonisch wie möglich gestalten.

**Sie finden bei uns:**

- individuelle und einfühlsame Betreuung vor, während und nach der Geburt
- neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- Familienzimmer
- Kinderklinik „Wand an Wand“ zum Kreißsaal
- Perinatalzentrum Level I

**Informationsabende** an jedem 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr in unserem Patientenzentrum

So erreichen Sie uns: **Telefon 030 3702-1270**

**Geburtszentrum im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau**  
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin

[www.pgdiakonie.de](http://www.pgdiakonie.de)

## Anzeigenschluss 7. Mai 2010



## Mitbewohner gesucht

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankung in Berlin-Spandau

Besichtigungstermine und nähere Auskünfte unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Berlin  
Telefon 030 816901-0



**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## Suche Alte Fotos

und Postkarten (auch „nur“ zum Digitalisieren)

der Umgebung

info@unterwegs-

in-spandau.de

## Care for the Rainbow Babies

### sucht Freiwillige!

Vermittlung weltweit in soziale oder ökologische Projekte

„Da ich nur eine sehr geringe Unterstützung vom südafrikanischen Staat bekomme, bin ich auf die Mithilfe von engagierten Volunteers angewiesen“, erklärt Tahyia Yassin, die Leiterin des Projekts „Care for the Rainbow Babies“ in Pretoria, die sich liebevoll um verstoßene Babies kümmert. In einem neu errichteten Babywaisenhaus kümmern sich die drei Mitarbeiter aufopferungsvoll um 20 Kleinkinder. Meistens helfen auch zwei Freiwillige die Babies zu füttern und zu versorgen. Aber auch die menschliche Nähe und Zuneigung ist für die Kinder von großer Bedeutung.

Erwachsene, die sich in sozialen oder ökologischen Projekten in Ländern mit erhöhtem Entwicklungsbedarf engagieren möchten, können von der gemeinnützigen Organisation KulturLife in Projekte wie „Care for the Rainbow Babies“ nach Afrika, Asien und Lateinamerika vermittelt werden. Das Besondere dabei ist, dass die Freiwilligendienste erstmals mit überschaubaren Kosten für die Freiwilligen verbunden sind.

„Viele junge Erwachsene haben den Wunsch, sich in Ländern mit Entwicklungsbedarf für Andere einzusetzen. Jedoch konnten sich auf Grund der hohen Vermittlungsgebühren Studenten und Schulabgänger diese Programme in der Regel nicht leisten“, berichtet Martin Elbeshausen, Geschäftsführer von KulturLife. Die Organisation aus Kiel schafft diesem Zustand Abhilfe und entwickelte über direkte Kontakte zu sozialen Einrichtungen im Ausland ein Programm, das es mehr Menschen ermöglicht, einen Freiwilligendienst im Ausland zu absolvieren.

Bei den Freiwilligenprogrammen steht aber nicht, wie oft angenommen, die Arbeit im Vordergrund, sondern der soziale Austausch und die interkulturelle Kommunikation. Die Freiwilligen unterstützen vor allem die Kollegen vor Ort und benötigen keine beruflichen Vorkenntnisse. Über den direkten Kontakt zu den Menschen lernen die freiwilligen Helfer die Kultur des Landes unverfälscht kennen. Ein Auslandsaufenthalt unter sehr einfachen Lebensbedingungen trägt auch dazu bei, die eigenen Werte und Lebensstandards zu reflektieren. Ein Aufenthalt ist meist schon ab wenigen Wochen möglich!

Während der Vorbereitung werden die Teilnehmer von einem festen Ansprechpartner betreut. Vor Ort kümmern sich die Projektpartner dann um den Einzelnen. Teilnehmen können engagierte und selbstständige Menschen ab 18 Jahren. Mehr Informationen zu den Programmen und allen Voraussetzungen finden sich unter [www.kultur-life.de](http://www.kultur-life.de) oder telefonisch unter 0431-88814-10.

red

## Beschleunigte Ahndung von Jugendstraftaten auch in Spandau

### Schnelle Prozesse gegen junge Straftäter

Das sogenannte „Neuköllner Modell“ - beschleunigte Gerichtsverhandlungen gegen junge Straftäter - wird jetzt auch in Spandau angewandt. Ziel des Neuköllner Modells ist die

Verkürzung von Jugendstrafverfahren. Dadurch soll erreicht werden, dass jugendliche Täter schneller die Konsequenzen für

ihre strafbaren Handlungen spüren. Zugleich erhoffen sich die Initiatoren dieses Modells eine präventive Wirkung und weniger Wiederholungstäter.

Kai Wegner, Vorsitzender der CDU Spandau: „Das Projekt zur beschleunigten Ahndung von Jugendstraftaten wird jetzt endlich auch auf Spandau ausgeweitet. Aufgrund des bisherigen Erfolgs ist dieser Schritt richtig und notwendig. In diesem Zusammenhang danken wir Jugendrichterin Kirsten Heisig für ihre verdienstvolle und engagierte Arbeit, ohne die der Erfolg des Neuköllner Modells kaum denkbar erscheint.“

Arndt Meißner, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BVV Spandau:

„Mit dieser Entscheidung sehen wir uns in unserer langjährigen Forderung bestätigt. Denn nur wenn Rechtsverstöße schnell und konsequent geahndet werden, ist es möglich, eine nachhaltige präventive Wirkung zu erreichen und gerade bei jugendlichen Straftätern den gewünschten erzieherischen Effekt zu erzielen. Die Strafe muss daher der Tat auf dem Fuße folgen.“

## Termine im Kulturzentrum Gemischtes

Sandstr. 41, 13593 Berlin

Fon 030 / 315 626 23, Fax 030 / 315 626 25

17.4.2010; 19:30 Uhr; Eulalia Eigensinn e.V. präsentiert „Weibsbilder“

18.4.2010; 17:00 Uhr; Eulalia Eigensinn e.V. präsentiert „Weibsbilder“

30.4.2010; 20:00 Uhr; Ladies Night - Frauendisco

8.5.2010; 19:00 Uhr; Lieder leben ewig – Lieder leben eybik

9.5.2010; 16:00 Uhr; 3. Tag der Religionen

## „Konsum Global“

### Einsteigerseminar zur konsumkritischen Stadtführung

Die BUNDjugend Brandenburg bietet am 12. und 13. Juni in Potsdam ein Einsteigerseminar für Jugendliche und junge Erwachsene mit Interesse am Thema Nachhaltigkeit und Globalisierung an. Überall wird heutzutage von Nachhaltigkeit geredet, aber oft sind es nur leere Worte. Wer herausfinden möchte, was wirklich dahinter steckt, sich eigene Gedanken zum Thema Globalisierung und Nachhaltiges Leben machen und sein Wissen anderen vermitteln will, bekommt hier die Gelegenheit dazu. Das Seminar vermittelt Inhalte und Methoden zur konsumkritischen Stadtführung. Im Team wird sie praktisch umgesetzt. Auf diesem Wege werden auch wichtige Fähigkeiten wie Präsentation, Argumentation und Veranschaulichung trainiert und entsprechende Kompetenzen erworben, die z.B. auch in Schule und Beruf nützlich sind. Die konsumkritische Stadtführung richtete sich an Menschen jeden Alters mit Interesse an einem nachhaltigen Weg durch den Konsum-Dschungel. Es geht um konkrete Beispiele im Wirtschaftsgeflecht und alltagstaugliche Alternativen. Nachhaltiger Konsum ist ein wesentlicher Beitrag zu Umweltschutz, sozialem Ausgleich und Gerechtigkeit in der Welt.

Ort: Potsdam, Haus der Natur, Lindenstr. 34, 14467 Potsdam, Teilnehmerbeitrag (einschl. biolog./vegetar. Verpflegung und Materialien): 30,- €/erm.: 20,- € (für Mitglieder oder Aktive Stadtführer der BUNDjugend Brandenburg, ALG II-Empfänger). Infos & Anmeldung unter: [www.bundjugend-brandenburg.de](http://www.bundjugend-brandenburg.de), [mail@bundjugend-brandenburg.de](mailto:mail@bundjugend-brandenburg.de), Tel.: 0331/9511971

## Fachtag in der Lernwerkstatt Kita-Museum

pädal – pädagogik aktuell e.V. veranstaltet einen Fachtag zum Thema „Lernwerkstatt Kita – Gestaltung von Lernsituationen in Kita-Alltag.“ Die lernfördernde Umgebung für Kinder in Kita, Tagespflege und Familie steht im Mittelpunkt des Fachtags. Die Inhalte und Praxistipps zur pädagogischen Arbeit sind ausgerichtet an den Grundsätzen elementarer Bildung.

Der Fachtag findet am 22. April 2010 in der Lernwerkstatt Kita-Museum in Nennhausen statt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 45,- € und beinhaltet einen Mittagsimbiss und Getränkeversorgung.

Anmeldung unter [padaal@paedal.de](mailto:padaal@paedal.de) – pädagogik aktuell e.V., Fontanestr. 2, 14715 Nennhausen; Tel.: 033878-90954, [seminare@paedal.de](mailto:seminare@paedal.de)

## Percy Schmeiser in Potsdam

„Gentechnik in der Landwirtschaft - Erfahrungen aus erste Hand“ ist der Titel einer Podiumsdiskussion, zu der der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) am Montag, dem 19. April, um 19 Uhr in das Haus der Natur, Potsdam, Lindenstraße 34, Reimar-Gilsenbach-Saal einlädt. Zu Gast ist Percy Schmeiser, ein kanadischer Farmer und Saatgutzüchter. Gemeinsam mit seiner Frau wurde er 2007 für den Widerstand gegen den Biochemie-Konzern Monsanto und den Kampf gegen die Agrogentechnik mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet. Nach einer Einleitung des BUND-Landesvorsitzenden Burkhard Voß wird zu Beginn der Kurzfilm „David gegen Monsanto“ gezeigt. An der Podiumsdiskussion über Gentechnik in der Landwirtschaft nehmen Percy Schmeiser, der BUND-Bundesvorsitzende Hubert Weiger, Reiner Gabriel vom Landesimkerverband und Christof Pottthoff vom Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft Brandenburg teil. BUND-Landesgeschäftsstelle, Tel. (0331) 237 00 141

## Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone  
Moritzstr. 3, im 1. Stock!  
Tel. 030 - 333 81 78

[www.naturkosmetikpraxis.de](http://www.naturkosmetikpraxis.de)



Buchbesprechung:

## Unter dem Hakenkreuz,

# Die deutschen Feuerwehren 1933-1945

In seinem jüngsten Werk wendet sich der Journalist und Historiker Matthias Blazek der Geschichte des Feuerwehrwesens in Deutschland zu und zwar speziell in den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-1945. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten startete die Gleichschaltung der Behörden und Einrichtungen. Ein erster Schritt, die Feuerwehren einzugliedern, war das preußische Feuerlöschgesetz von 1933. Die Feuerwehren unterstanden nun nicht mehr der gemeindlichen Aufsicht, sondern den Polizeibehörden. In den folgenden Jahren wurde das Gesetz auf das gesamte Reich übertragen. Demokratisch denkende Führungskräfte wurden sukzessive gegen Parteitreuere ausgetauscht. Einheitliche Satzungen bildeten die Rechtsgrundlage, die keine Ausnahmen mehr zuließ. Gegen Ende des zweiten Weltkrieges wurden die freiwilligen Feuerwehren Deutschlands dem SS-Strafgesetz von Heinrich Himmler unterstellt. Matthias Blazek gelingt es in seiner Studie, die wohl schwerste Zeit für die freiwilligen Feuerwehren Deutschlands differenziert zu betrachten. Der Leser erfährt, dass für die jüdischen Mitbürger kein Platz mehr war unter den Freiwilligen der Feuerwehren.

Auch die großen Bombardements, denen Deutschland ab 1940 ausgesetzt war, werden aus Feuerwehrsicht thematisiert. Beispiele aus zahlreichen Ostfeuerwehren machen die sachliche Analyse anschaulich. Am Ende helfen Orts- und Personenregister dem Forscher auf der Suche nach Fakten.

Dem Journalisten, Jahrgang 1966, ist mit diesem Buch ein besonderes Werk gelungen, das das vorhandene Schrifttum über das deutsche Feuerwehrwesen sinnvoll ergänzt. Dieses Buch spiegelt ein Gutteil deutscher Geschichte wieder und zeigt auf, wie wichtig die Güter Demokratie, das Recht auf Mitbestimmung und auf freie Meinungsäußerung ist.

Matthias Blazek: Unter dem Hakenkreuz, Die deutschen Feuerwehren 1933-1945, ISBN 978-3-89821-997-6, 154 S., Paperback, 15,90 €, ibidem-Verlag.



<b>KeramikWerkstatt</b>	Gabriela Radloff
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Werkstatt</li> <li>- Veranstaltungen</li> <li>- Kita/Hort/Schule</li> </ul>	Düsseldorfer Straße 12 14612 Falkensee 03322-241508 0162-9219644
• Brennservice	
• Geburtstagsfeier	Öffnungszeiten:
• Stoffdruck mit alten und neuen Modellen	Mo, Di, Mi, Fr, Sa.: mit telef. Anmeldung
KunstFormGestaltung.de	Do: 10 <sup>00</sup> -20 <sup>00</sup>

**Brandenburgisches Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.** 

**„Schulabschluss, was nun?“**

[www.bbwev.de](http://www.bbwev.de)

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam, Tel.: 0331-967 22-0, E-Mail: mailbox@bbwev.de

Alle Erscheinungsdaten 2010 des Kuriers finden sich im Impressum auf Seite 2.

Wer den Kurier in seinem Briefkasten vermisst, kann ihn ab sofort in der Seepromenade 84 aus einem grünen Kasten entnehmen.

Verteilungsbeschwerden bitte direkt mit TNT 030/217 333-23 klären.

# WALPURGIS NACHT

auf der Zitadelle Spandau

- Tanz in den Mai
- Krönung der Maikönigin
- Hexenrennen

**30. April ab 17 Uhr**

Eine Veranstaltung des Kunstamtes Spandau Zitadelle Spandau, Am Juliierturm, 13599 Berlin, U7 (Zitadelle)  
www.zitadelle-spandau.de  
Zitadellen Schänke  
Tel.: 334 21 06  
www.zitadellenschaenke.de

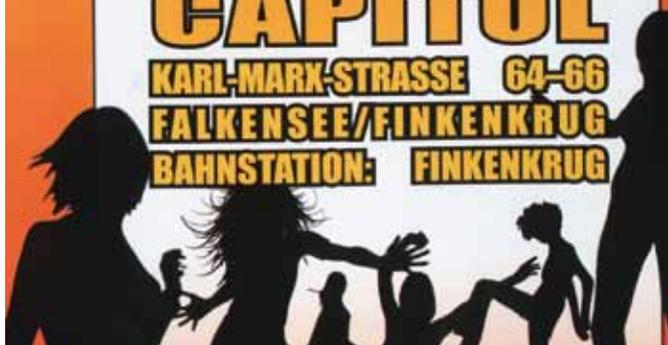
**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**  
4-farbig für nur 54 Euro  
1-farbig 36 Euro

# 90 MINUTEN JEDEN FREITAG/SAMSTAG

**DIE BESTEN DJs DER STADT AB 23:00 UHR - 90 MINUTEN ALLE LONGDRINKS 4 FREE JA AUCH EUER VODKA BULL**

## CAPITOL

**KARL-MARK-STRASSE 64-66 FALKENSEE/FINKENKRUG BAHNSTATION: FINKENKRUG**



## Tiere suchen ein Zuhause



**Checker**, Mischlingswelp (11 Wochen, kleinbleibend) schlau und agil, will lernen, ist noch nicht stubenrein sucht Familie mit viel Zeit und Nerven.



**Emilia**, Brackenmixhündin; schüchtern (7 Monate, wird mal ca. 60 cm) sucht hundeerfahrene, geduldige Menschen; mag andere Hunden, Kinder sollten „standfest“ sein.



**Flecki** (Jack-Russel-Mix, 9 Monate, SH 40cm); sportlich, frech; braucht noch Erziehung. Er wäre ideal für Reiter oder auch als Zweithund. Er ist kastriert.



**Sally** (12 Jahre, Papillonmix SH 25cm) sucht Gnadenbrotplatz bei lieben Rentnern nachdem ihr Frauchen gestorben ist. Sie ist Katzen- und hundeverträglich.



**Mathilda**, Kurzhaarcolliemix (1Jahr, SH 50 cm) verspielt, verträglich, sucht Familienanschluss, gerne m. Garten u. als Zweithund; braucht noch Erziehung.



**Harry** (Chihuahua-Pinschermix, 7 Jahre) m. Unterbiss; temperamentvoll, verschmust, unsicher; sucht e. Zuhause b. geduldigen u. erfahrenen Menschen.



**Timo** ist ein 5Monate junger schwarzweißer Kater, verschmust aber auch „wehrhaft“, er braucht dringend Freigang.



**Shang**, Shar Pei (1,5 Jahre, SH 45 cm), lieb, hunde- und katzenverträglich, geimpft, kastriert, gechipt. Er sucht Liebhaber seiner Rasse, bleibt auch mal allein zuhause.

Die Tiere sind unter: 03303-509306  
Frau Trojahn zu erfragen.

## Pflanzenbörse in Falkensee

„Tausche Rosmarinstrauch gegen Tomatenpflanze, Bartnelke gegen jungen Apfelbaum“ – bei der Pflanzenbörse der Lokalen Agenda 21 am Samstag, 24. April 2010, auf der Festwiese am Gutspark können Hobbygärtner wieder Grünes gegen Grünes tauschen. Die beliebte Aktion beginnt um 10 Uhr, Tauschwillige können mit dem Aufbau ihres Standes ab 9 Uhr anfangen. Die Teilnahme an der Pflanzenbörse ist für Privatleute kostenlos, über eine Spende für ihre Arbeit freut sich die Lokale Agenda. Tische sind bitte selbst mitzubringen. Erreichen kann man die Festwiese über die Zufahrt Bredower Straße und Geschwister-Scholl-Straße. Die Pflanzenbörse der Lokalen Agenda 21 findet zwei Mal jährlich statt und ist unter Falkensees Hobbygärtnern sehr beliebt. Bis zum Ende des grünen Marktes am 24. April gegen 13 Uhr werden wieder unterschiedliche Pflanzen, Sträucher, Stauden, Knollen und sonstige Gewächse getauscht, verkauft oder auch mal verschenkt. Bei Getränken, Kaffee und Kuchen können Besucher zudem Erfahrungen aus ihrer Gartenarbeit austauschen und fachsimpeln.

## Miteinander? Gegeneinander? Füreinander?

### Nachdenkliches in Fragmenten

An einem Sonntagmorgen am Spandauer Ende der Havelchaussee: ich bin unterwegs in den Wald, rechterhand der mit Stacheldraht bewehrte Zaun des Grundstücks der Wasserbetriebe, linkerhand der mit Stacheldraht bewehrte Zaun des Bogenschützenvereins, auf der Mitte der Fahrbahn ein zierliches Reh. Es bemerkt mich, springt über die Fahrbahn und prallt mit dem Kopf gegen den Zaun. Zurück auf die Fahrbahn, Seitenwechsel und wieder prallt es hart gegen einen Zaun. Es gibt keinen Durchschlupf. Ein PKW fährt langsam an mir und dem Reh vorbei. Panisch versucht das Tier wieder und wieder die Zäune links oder rechts der Fahrbahn zu überwinden, doch zum Überspringen sind sie zu hoch. Langsam radel ich weiter und „treibe“ das Reh vor mich her bis zum Ende des Zauns des Schützenvereins und endlich kann das Tier ins schützende Unterholz flüchten. Winter 2009.

An der Wohnsiedlung meiner Schwester ist eine Blutlache im Schnee und erinnert lange Zeit an die Wildschweine die hier abgeschossen wurden. Sie haben sich enorm vermehrt und sind fast zahm, wühlen sich durch das Erdreich der Anlage das man denken könnte hier hätten Truppenübungen stattgefunden. Leider haben nicht alle Mieter das dringlich ausgesprochene Fütterungsverbot beachten wollen.

**Spandau/Staaken:** ein Bürger liebt die Singvögel, besonders die Amseln, für Krähen und Elstern jedoch kann er keine Toleranz aufbringen, denn die „morden“ seine Amseln. Darum macht er Jagd auf sie mit dem Luftgewehr. Das Schicksal der angeschossenen Vögel interessiert ihn nicht.

**Berliner Zoo:** der von Hand aufgezogene Eisbär Knut, mittlerweile 3 Jahre alt, hat die Aufmerksamkeit fast der ganzen Welt auf sich gezogen, seinen wilden Artgenossen schmilzt

derweil mehr oder weniger unbeachtet der Lebensraum unter dem Fell weg.

**Falkensee:** ein Baum wird gefällt, denn er hat 2 Löcher; der Ein- und der Ausgang eines Eichhörnchenbaus. Nun müssen die überlebenden Jungtiere von fachkundigen Menschenhänden aufgezogen werden.

Der harte Winter 2009/10, in Parks und Grünanlagen, sogar im Wald hängen Meisenknödel an den Ästen der Bäume. In den Außenbezirken stehen hungrige Fischreier in den Gärten. Womit füttern man denn Fischreier? Mit frischen Sprotten. So einige Fachgeschäfte und Supermärkte werden sich über die große Nachfrage nach frischen Sprotten in diesem Winter gewundert haben. Ein Werbepostcard ist mir heute aufgefallen: „Sollen wir die Natur alleine lassen oder sollen wir uns um sie kümmern?“ Ich weiß es nicht.

ab

**!! NOTFALL !!**  
Aus Kundeninsolvenzen bieten wir noch zig **INAGELNEUE FERTIGGARAGEN!** weit unter Neupreis als Notverkauf an. Einzel- oder Doppelboxen in verschiedenen Größen, Farben und Maßen. Wer will eine oder mehrere?

Info: **Exklusiv-Garagen**  
Tel: **0800 - 785 3 785** gebührenfrei (24 h)

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**  
**4-farbig für nur 60 Euro**  
**1-farbig 40 Euro**

**SIGRID'S HUNDESALON**

Grünhofer Weg 8  
13581 Berlin-Spandau  
Telefon 030 | 35103180

**MOBIL AUF 4 PFOTEN**

**PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS FÜR HUNDE**

EDELTRAUD JANZ  
Hausbesuche nach tel. Vereinbarung  
0172 / 772 18 83

## Der letzte Tanz der Birkhühner?

Genetische Untersuchung belegt Bedrohung der seltenen Hühnervögel



Wie dramatisch der Rückgang einer einzelnen Population bereits fortgeschritten ist, belegen die aktuellen Ergebnisse von Privatdozent Dr. Gernot Segelbacher, der, ausgezeichnet mit dem Forschungspreis der Deutschen Wildtier Stiftung, an der Uni Freiburg lehrt und forscht. Für seine Untersuchungen hat er die letzten noch lebenden Birkhühnervorkommen in der Lüneburger Heide genetisch untersucht und mit historischen Präparaten aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen verglichen. Neben Museumsmaterial hat er auch Federn von ausgestopften Tieren analysiert. Das Ergebnis ist eine letzte Warnung. Die genetische Vielfalt der heutigen Birkhühner hat sich mit der Abnahme der Bestände deutlich reduziert. So weisen die noch lebenden Tiere in der Lüneburger Heide eine deutlich geringere genetische Vielfalt gegenüber dem Vorkommen der 1960er und -70er Jahre auf.

Das Birkhuhn ist ein „komischer“ Vogel – zumindest während der Balz! Anfang April treten die Hähne in der Morgendämmerung auf den Balzplatz und singen ihr Liebeslied. Der Song hat nur zwei Strophen: Erst wird gekullert, dann geblasen, was ein bisschen wie Gurgeln und Zischen klingt. Die gefiederten Sänger sind auch kreative Tänzer. Beim Kullern trippeln sie mit elegant gefächerten Schwanzfedern und abgespreizten Schwin-

gen über den Balzplatz. Um den Hennen zu imponieren, präsentieren sie dann zischend ihren hohen Flattersprung. Leider ist der eindrucksvolle Balztanz der Birkhühner zu einem seltenen Erlebnis geworden, durch das Trockenlegen von Flachmooren und Feuchtwiesen und den Rückgang der Heidegebiete verliert das Birkhuhn seinen Lebensraum. Die letzten rund 200 Birkhühner Norddeutschlands stehen vor dem Aus.

eg

*Gorleben ist sicher und Politiker handeln uneigennützig und lügen nicht...*

*Der Amtseid lautet:*

*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.*

*Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden. (Art. 56 Satz 2 GG)*

Entscheidungen von großer Tragweite werden ausschließlich auf der Basis belastbarer wissenschaftlicher Daten getroffen!

Niemals werden politische Entscheidungen gegen jeden Sachverstand, oder gar aus Eigennutz gefällt!

Natürlich sind wir in der Lage, jedes Problem technisch zu lösen. Es ist doch überhaupt kein Problem, ein Objekt zu finden/errichten, welches mehrere 10.000 Jahre unverändert stabil bleiben kann.

Wenn manch errichtetes Bauwerk noch nicht einmal die nächsten 10 Jahre übersteht, weil es schon dann marode ist, dann war es einfach nur Pech.

Weil wir dies mit Sicherheit können, darf natürlich auch unser gefährlichster Anfall in solchen Anlagen untergebracht werden. Wissenschaftler, die dies anders sehen – also notorische Nörgler – oder gar überall Probleme wittern, dürfen und müssen selbstverständlich ignoriert werden.

red

## Peter und der Wolf

Kinderkonzert zum Weberfest mit dem Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam

Das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam spielt am 12. Juni 2010 um 15 Uhr in der Babelsberger Friedrichskirche, Weberplatz und am 13. Juni 2010 um 16 Uhr in der Heilig Geist Kirche in Falkensee das Kinderkonzert Peter und der Wolf von Sergej Prokofjew.



Das musikalische Märchen von Peter und dem Wolf, dessen Text der russische Komponist Prokofjew selbst verfasste, erzählt die Geschichte vom jungen Peter, dem es gelingt, gemeinsam mit dem Großvater und den Jägern einen Wolf, der es auf den Vogel, die Katze und die Ente abgesehen hat, in die Enge zu treiben. Schließlich kann der Wolf gefangen und im Triumphzug in den Zoo geführt werden. Die Idee des Werks besteht darin, Kinder auf unterhaltsame Weise und mit Hilfe von einprägsamen Leitthemen mit den Klängen der verschiedenen Orchesterinstrumente vertraut zu machen.

Als Sprecherin konnte das Orchester die Schauspielerin Bettina Mahr gewinnen, die bereits mehrere literarische Konzerte mit dem Sinfonieorchester gestaltete. Bettina Mahr, dem Fernsehpublikum bekannt durch ihre Auftritte in Polizeiruf-Fernsehproduktionen als Leutnant Sabine Berghoff, war und ist vor allem auf Theaterbühnen in Neubrandenburg, Neustrelitz, Rostock, Stralsund in den unterschiedlichsten Rollen zu hören und zu sehen: in klassischen Dramen wie „Kabale und Liebe“ oder „Macbeth“ ebenso wie in Musicals und Operetten oder auch im Kriminaltheater „Gaslight“.

Eingeleitet wird das Konzert mit dem Werk Von Äpfeln, Blümelein und Instrumenten von Knut Andreas. Unter diesem Titel können die Kinder bekannte Kinderlieder wieder erkennen, die in neuem Gewande erscheinen, erfahren nebenbei auch über das Drumherum eines Orchesters.

Das Konzert in Potsdam findet statt im Rahmen des Böhmisches Weberfestes, welches den idyllischen Platz an der Friedrichskirche in einen historischen Marktplatz verwandelt. Neben den Künstlern aus zahlreichen Ländern, die ein faszinierendes Spektakel aus Tanz, Theater, Puppenspiel, Artistik, Clownerie und Jonglage bieten, lassen Handwerker traditionelle Gewerke wiedererstehen. Dabei wird ein buntes Programm für Kinder - vor allem zum Mitmachen - angeboten.

Karten für das Konzert in Potsdam sind erhältlich in der Ticketeria (Friedrich-Ebert-Str. 18 und im Stern-Center), im PNN-Ticketshop (Stadtpalais) und im Gemeindebüro (Schulstr. 8c) sowie unter [www.cm-potsdam.de](http://www.cm-potsdam.de).

	<b>Qualitäts-Gartenmöbel</b> Ausstellung auf über 500m <sup>2</sup> Deutsche Markenhersteller	
Oskar Matthäi Rhenaniastr. 35 13599 Berlin ☎ 030/334 20 95	<a href="http://www.gartenmoebel-lang.de">www.gartenmoebel-lang.de</a>	Öffnungszeiten: Montag-Freitag 11.00-18.00 Uhr Samstag: 10.00-14.00 Uhr

kompetent  
sicher  
umweltbewusst ...

**attack**  
Schädlingsbekämpfung

[www.attack-berlin.de](http://www.attack-berlin.de) Inh. Thomas Müller · Chamissostr. 22 · 13587 Berlin  
Fon (030) 3513 46 46 - Fax (030) 3513 46 47

# Spaziergang von der Altstadt Spandau bis zum Grimnitzsee

Eine kleine Wanderung entlang der Havel in Richtung Heerstraße



Burgwallgraben (links) und Grimnitzsee-Park (rechts) (Foto: Ralf Salecker)

Die Geschichte Spandaus ist eng mit der Havel verbunden. Heute suchen Menschen die Berliner Gewässer auf, weil die Uferwege dort zu dem Beschaulichsten gehören, was die Stadt zu bieten hat. Auf 20 grünen Hauptwegen kann in Berlin die Stadt zu Fuß erlebt werden.

Einer dieser Wege ist der Havelseenweg, der von Norden durch die Altstadt Spandau führt. Ausflügler stoßen automatisch auf ihn, wenn sie vom U-Bahnhof Altstadt Spandau Richtung Havel gehen.

Wir beginnen unsere Wanderung am Lindenufer, einer Flaniermeile am Wasser. Rasen, Blumen, Bänke und Schiffsanlegestellen prägen hier das Bild. Aber auch ein Kapitel düsterer

deutscher Geschichte ist präsent: An der Stelle, wo unser Blick auf die Spreemündung fällt, steht ein Synagogenmahnmal, welches an das Schicksal der Juden während der Zeit des Nationalsozialismus erinnert.

Vom Lindenufer zweigt der Spreeweg ab und führt über die Charlottenbrücke nach Ruhleben. Unser Weg führt jedoch weiter havelabwärts über den Lindensteg, der den Mühlengraben überbrückt. Der Graben war Teil der Spandauer Befestigungsanlagen, woran ein 1842 errichtetes Wasserregulierungsbauwerk erinnert. Die Schießscharten des angelagerten Gebäudes lassen keinen Zweifel daran, dass es von hier aus verteidigt wurde.

Es geht weiter durch den Stabholzgarten, eine neu gestaltete Gartenanlage. Früher war hier ein Stapelplatz für Hölzer. Erwähnenswert sind die Sitzbänke, die in ihrer Form an das ehemalige Stabholz erinnern.

Wir spazieren unter der Bahnbrücke und Dischingerbrücke hindurch und gelangen über das Schifffahrtssufer zur Straße Am Ziegelhof, wo der Bullengrabenweg abzweigt. Die dortige kleine Grünanlage erstreckt sich bis zur Havel. Im Mittelalter waren hier Äcker eines Klosters, später ließ Graf Lynar Wein anbauen und um 1676 errichtete die Stadt Spandau eine Ziegelei, die bis 1755 produzierte. Ab 1867 begann man mit dem Bau der Wilhelmstadt und der Anlage des Parks.

Weitere Stationen auf unserem Weg entlang der Havel sind der 1951 gebaute Sportplatz Ziegelhof, eine Wassertankstelle, der Kreuzfahrt-Terminal und schließlich die Einmündung des Burgwallgrabens.

Der Burgwall hat für Spandau eine große Bedeutung, liegen hier doch die Ursprünge der Stadt. Im deltaförmigen Mündungsbereich der Spree befanden sich Inseln, die den Fluss in mehrere Arme aufspalteten. Auf einer dieser Inseln – dem Burgwall – befand sich eine slawische Ansiedlung der Heveller.

Seit 2005 werden sensationelle Funde gemacht. So konnte auf dem Gelände vor der Burg eine von slawischen Handwerkern errichtete Siedlung mit 40 Holz-

häusern nachgewiesen werden, die aus dem 10. Jahrhundert stammt. Es ist das größte Bodendenkmal Berlins. Bei erneuten Grabungen legte man den elliptischen Wall der slawischen Burg frei.

Leider führt über den Burgwallgraben noch keine Brücke, so dass wir an der Landspitze rechter Hand der Straße Spandauer Burgwall folgen müssen, um auf der rechten Seite des Burgwallgrabens wieder zur Havel zu gelangen.

Über die Schulenburgbrücke wechselt der Havelseenweg an das andere Ufer der Havel. Von dort haben wir einen schönen Blick auf den Südhafen.

Wir gehen unter der Schulenburgbrücke hindurch und biegen rechts in die Betckestraße ab. Nach wenigen Schritten gelangen wir zur Götelstraße, der wir linker Hand folgen.

Vor uns liegt der Grimnitzsee und -park. Eine Aussichtsplattform lädt uns ein, an dieser Stelle ein wenig zu verweilen. Anschließend gehen wir bis zu der Landspitze vor, die durch den Zufluss der Havel in den Grimnitzsee gebildet wird. Von dort genießen wir den Blick auf die Freybrücke. 2011 soll die Brücke durch eine neue ersetzt werden.

Peter Siebke

## Spandau – Fotografische Spaziergänge, Führungen, Workshops

Kommen Sie mit auf Foto-Tour! Ein Angebot für Touristen und Einheimische – Privatleute und Firmen

Mehrere Dinge lassen sich bei einer Foto-Tour von „Unterwegs in Spandau“ bestens verbinden: Wanderungen und Spaziergänge durch das grüne Spandau, der Wunsch, die vielfältigen Eindrücke im Bild festzuhalten und dann zusätzlich noch historische Hintergrundinformationen über besuchten Örtlichkeiten zu erhalten.

Das wäre also eine Stadtführung, die nicht von Ort zu Ort hetzt, sondern sich Zeit nimmt für die Umgebung. In Ruhe kann geschaut werden, was sich wie ins Bild setzen lässt. Dies kann, je nach gebuchter Tour, Tagsüber oder Nachts geschehen.

Einige Stunden Zeit sind dafür einzuplanen, schließlich soll das Auge in Ruhe sein Objekt

der Begierde finden können. Fragen müssen gestellt und beantwortet, die Kamera ausgiebig getestet werden.

Wasser und Grün sind nicht die einzigen Pfunde, mit denen Spandau wuchern kann: 800 Jahre Geschichte haben in Form von Architektur und Technik ihre Spuren hinterlassen.

Bei unseren Foto-Touren treffen wir auf 800 Jahre Geschichte, die ihre Spuren Form von Architektur und Technik hinterlassen hat. Lassen Sie sich zu einem eigenen fotografischen Blick auf die Motive inspirieren und erfahren Sie gleichzeitig ein wenig über die Spandauer Geschichte.

Sie erwartet ein fotografischer Spaziergang durch Spandau, mit

einem Mix aus Foto-Technik, Fotografie (u.a. Panoramafotografie leicht gemacht) und Naturerlebnis.

Viele nutzen nur einen Bruchteil der Möglichkeiten ihrer digitalen Kamera. Mit Hilfe von „Unterwegs in Spandau“ und Ralf Salecker erhalten Sie Tipps und Tricks, wie Sie mehr aus Ihrer „digitalen Kamera“ heraus holen können und welche Einstellungen Sie besser vermeiden sollten. Schalten Sie endlich die Vollautomatik der Kamera ab!

Mit den Foto-Touren versucht „Unterwegs in Spandau“ einen ungewöhnlichen Spagat. Ein bunter Mix aus Spaziergang, Foto-Workshop und historischer Führung wird dabei geboten.

Das Angenehme soll mit dem Nützlichen verbunden werden.

Gerade Anfänger an der digitalen Kamera werden angesprochen. Ängste sollen überwunden und der Wunsch auf fotografische Entdeckungstouren sollen geweckt werden. In Spandau gibt es noch vieles zu entdecken.

Der Teilnehmer an der Tour ist kein reiner Konsument. Hier kann und soll sich jeder einbringen. Aus dem Miteinander, dem gegenseitigen Unterstützen kann etwas wunderbares erwachsen.

Am Schluss werden die erstellten Fotos gemeinsam in Augenschein genommen. Etwa 1 ½ Stunden wird begutachtet und diskutiert was gut und verbesserungswürdig ist.

### Tolles Baugr. Falkenhain

Bauträgerfr. Grst., voll erschl.,

1.260 m<sup>2</sup> nur 75.000,- + Prov.

KM Immob. 0178-763 78 15

### Spandauer Ferienapartments im Grünen

Haus Sternchen

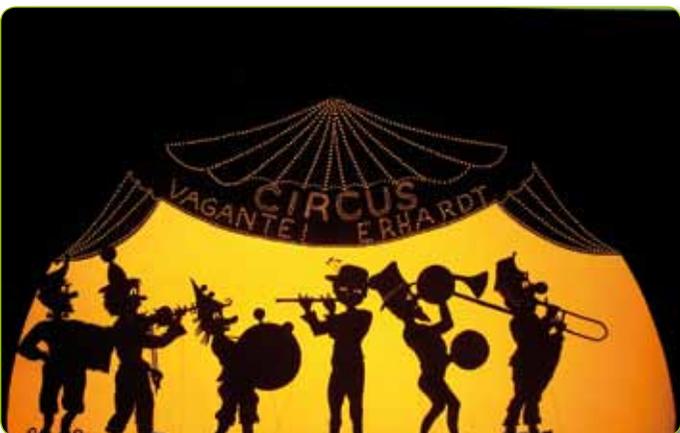
03322-428902

0172-301 56 31

[www.appartement-berlin-spandau.de](http://www.appartement-berlin-spandau.de)  
[info@appartement-berlin-spandau.de](mailto:info@appartement-berlin-spandau.de)



## Der Circus Vagantei Erhardt freut sich auf kleine und große Gäste!



Das Schattentheater Vagantei Erhardt, eines der renommiertesten deutschen Figurentheater ist am Samstag, 29. Mai im Rahmen der 2. Langen Nacht der Optik zu Gast im Rathenower Kulturzentrum.

Die Geschichte des Figurenschattentheaters ist so alt wie die Geschichte des Theaters selbst. Wahrscheinlich ist es die älteste Theaterform überhaupt. In Deutschland erlebte es zur Goethezeit einen Höhepunkt. Da zu diesem Zeitpunkt in Europa das Silhouettenschnitzen zu den beliebten Freizeitbeschäftigungen gehörte, wurden die europäischen Schattenfiguren aus schwarzem Papier oder Karton geschnitten. Im Gegensatz dazu sind die in-

donesischen und chinesischen Figuren aus durchscheinendem, ungegerbten Leder gearbeitet und eingefärbt. Aber gleich ob durchscheinend farbig oder einfach schwarz, die wandelbaren, geheimnisvollen Schatten verzaubern ihr Publikum.

Ein großes Aufgebot an Akteuren zeigt: Elefanten, Bären und Drachen, eine Löwendressur, Clowns, Messerwerfer, Reiter... In kurzen Spielszenen versuchen sich zwei Dickhäuter im Ballspielen, zeigt ein rechnender Esel seine Fähigkeiten ... Ein kleiner Frosch beweist, dass auch Kleine zu großen Sprüngen fähig sind und ein mächtiger Zauberer muss erkennen, dass selbst ihm nicht alles gelingt.

Die Inszenierung zeigt, dass Schattentheater in seiner Anmut nicht nur stille, poetische Geschichten wunderbar erzählen kann. Man möchte kaum glauben, dass dieser rasante Zirkus in seinem mitreißenden Tempo ein Zauber aus Schatten, Farben und Musik ist.

Alle Entwürfe für Figuren und Szene stammen von Frieder Paasche, dem künstlerischen Leiter des Schattentheaters. Diese Inszenierung wurde 1998 mit dem Hannoverschen Theaterförderpreis ausgezeichnet und ist auch international sehr erfolgreich.

Die jeweils halbstündigen Vorstellungen beginnen um 11, 14, 15 und 16 Uhr: Eintritt: 2,- pro Person und Vorstellung.

**Bau dir deine eigene Schattentheaterfigur!**

Für interessierte kleine und große Gäste besteht in der Zeit von 12 bis 13.30 Uhr die Möglichkeit zur Teilnahme am Workshop- Schattenspiel/Figurenbauen: 2,- pro Person inkl. Materialkosten (begrenzte Teilnehmerzahl, 20 Personen!)

Tickets gibt es bereits jetzt an der Theaterkasse des Kulturzentrums und unter: 03385- 519051

red

### Angriffe auf Kleintransporter

**Brieselang / Ketzin.** Vier Angriffe auf Kleintransporter registrierte die Polizei am Mittwochmorgen. So waren in der Freiligrathstraße und der Franz-Mehring-Straße (Brieselang) in der Nacht je ein Fahrzeug aufgebrochen worden. Die Diebe stahlen aus den Transportern Elektrowerkzeuge und andere Ausrüstung der betroffenen Firmen. Auch aus der Falkenstraße wurde ein aufgebrochener Transporter gemeldet. Hier hatten die Einbrecher alle Behälter im Wageninneren durchsucht. Nach ersten Angaben fehlten Kleidungsstücke des Nutzers.

### Betrunken auf dem Rad

Falkensee. Ohne Licht und in Schlangenlinien bewegte sich ein Radler am Dienstag gegen 22 Uhr durch die Adlerstraße. Eine Polizeistreife stoppte den 38-Jährigen und ließ ihn pusten, Ergebnis: 2,03 Promille. Daraufhin musste der Mann zur Blutprobe.

### Krämerwaldfest am 24.04.2010

Es erwartet Sie ein umfangreiches Bühnenprogramm, ein buntes Markttreiben mit regionalen Produkten, Handwerker, Künstler und ein vielfältiges kulinarisches Angebot sowie Spiel und Spaß für Kinder und Erwachsene.

Theo Tintenklecks, bekannt aus TV, Radio und Büchern, wird die Kinder begeistern. Hexenkessel - Hoftheater mit Märchen der Brüder Grimm, Climb Up, testen Sie ihre Fitness im mobilen Kletterwürfel! Fahren Sie in einer historischen Postkutsche die alte Poststraße entlang! Zur Eröffnung wird der Baum des Jahres gepflanzt.

Gefeiert wird in der Waldbegegnungsstätte im Krämer Forst (an der Speedwaybahn) von 10 – 19 Uhr. Eintritt: € 1,-

Das Krämerwaldfest wird veranstaltet und unterstützt von der Stadt Kremmen, der Gemeinde Oberkrämer und der Oberförsterei Borgsdorf

Anfahrtsbeschreibung: Die Waldbegegnungsstätte liegt an der Straße »Am Krämerwald«. Von der Autobahnabfahrt A10 (Ausfahrt Oberkrämer) Richtung Vehlefan, dann links in die Straße »Burgwall« abbiegen und dem Straßenverlauf der Perwenitzer Chaussee folgen. Sie überqueren die A10 und biegen dann links an der Speedwaybahn ab.

Von der Autobahnabfahrt A10 (Ausfahrt Falkensee) kommend in Richtung Perwenitz fahren und dann immer geradeaus bis zur Speedwaybahn.

**sab** gGmbH

Service für ambulante  
Beatmung

Für unser auf die außerklinische  
Beatmung spezialisiertes  
Unternehmen suchen wir ab  
sodort

### exam. Pflegekräfte

in VZ / TZ oder als Aushilfe  
für die 1-zu-1-Versorgung  
beatmungspflichtiger Menschen  
in der eigenen Häuslichkeit.

Wir bieten:

leistungsorientierte Bezahlung  
und Sonderleistungen, eine  
kompetente Einarbeitung sowie  
regelmäßige Fortbildungen

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbung, gerne auch per  
email. Bitte richten Sie diese an

sab gGmbH  
Fr. Agnes Wehr  
Barbarossastr. 36  
10779 Berlin

Tel.: 030 - 5515 3188  
email: wehr@sab-ggmbh.de

www.sab-ggmbh.de

### Seniorenvertretung – Jahresbericht 2009 Spandauer Seniorenvertretung legt den jährlichen Bericht über ihre Tätigkeit vor

Die Seniorenvertretung war im Jahr 2009 in vielen Bereichen tätig. Sie nimmt teil an den Sprechstunden des Mobilen Bürgeramtes und an den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung.

Sie hält Kontakt zu den Freizeit-, Wohn- und Pflegeeinrichtungen im Bezirk, trifft sich mit den Mieterbeiräten der Spandauer Seniorenwohnhäuser und arbeitet in der Landes-Seniorenvertretung und dem Landesseniorenbeirat mit.

Besonders wichtig waren die Veranstaltungen wie „Das soziale, gesunde und Internationale Spandau“, die „Generationen-BVV“ und die „Berliner Seniorenwoche“.

Selbstverständlich beteiligte sie sich auch an der jährlichen Veranstaltung im Abgeordnetenhaus „Senioren debattieren im Parlament“. Wie in 2009 finden auch in diesem Jahr regelmäßige Sprechstunden statt.

An jedem Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr sind dort auch die aktuellen Termine für die o. g. Veranstaltungen zu erfragen, Tel.-Nr. 90279-2717, Fax 90279-2751 oder E-Mail „seniorenvertretung@ba-spandau.berlin.de“.

Das Büro der Seniorenvertretung befindet sich im Rathaus Spandau, Nebengebäude, 2. OG. Raum 1201 c.

### Panorama- Fotografie



RALF SALECKER Fotografie und Text

Bilder, wie Texte können und sollen Sehnsüchte wecken, neugierig machen, zu eigenem Erleben anregen. Als Verantwortliche Person für Tourismus, Hotellerie, Gastronomie, als Redakteur einer Publikation, oder sonstiger Dienstleister wünschen Sie genau dies. [www.salecker.info](http://www.salecker.info)

### Anzeigenschluss 7. Mai 2010

[www.unterwegs-in-brandenburg.de](http://www.unterwegs-in-brandenburg.de)

Sie schreiben/berichten gerne?

**Autoren gesucht!**

[info@unterwegs-in-spandau.de](mailto:info@unterwegs-in-spandau.de)

[www.unterwegs-in-spandau.de](http://www.unterwegs-in-spandau.de)

### Fassadendämmung mit Energiepass



Wenn Sie sich jetzt für den Haacke IsolierKlinker entscheiden, bekommen Sie den Energiepass gratis dazu. Verklinkerung und Wärmedämmung aus einer Hand.

(0 33 27) 48 57 23

**HAACKE®**  
**ISOLIERKLINKER**

14542 Werder (Havel)  
Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße 1  
[www.haacke-isolierklinker.de](http://www.haacke-isolierklinker.de)



Der Kreisverband und die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Havelland laden alle Interessierten ganz herzlich ein zur

## Öffentlichen Informationsveranstaltung zum geplanten Gaskraftwerk in Wustermark

am Donnerstag, dem 29. April 2010  
in der Aula der Oberschule Elstal, Schulstr. 16, 14641 Wustermark  
Beginn: 19:00 Uhr – Ende gegen 21:00 Uhr

Das Unternehmen Wustermark Energie – eine Tochter von Advanced Power (<http://www.advancedpower.ch/>) - hat sich die Entwicklung eines hochmodernen Gas- und Dampfkraftwerks (GuD-Kraftwerk) in Wustermark zum Ziel gesetzt. Mit einer Leistung von 840 bis 1.200 MW soll die Anlage ca. 1,5 Millionen Haushalte mit Strom versorgen können. Für die Errichtung des Kraftwerkes ist eine Investition von ca. 600 Millionen Euro erforderlich. Nach Abschluss der Genehmigungsverfahren soll 2012 mit dem Bau des GuD-Kraftwerks begonnen und Mitte 2015 der Betrieb aufgenommen werden.

Wir wollen auf unserer Veranstaltung folgenden Fragen nachgehen:

- Brauchen wir überhaupt noch neue Großkraftwerke oder können wir unseren Energiebedarf nicht auch über den Ausbau Erneuerbarer Energien und Energieeinsparung decken?
- Wenn neue hocheffiziente Gaskraftwerke als Brückentechnologie zum Übergang in eine Erneuerbare Energiewirtschaft benötigt werden, welchen Anforderungen müssen sie dann genügen und was ist ein geeigneter Standort für solche Kraftwerke?
- Was genau plant Wustermark Energie im GVZ Wustermark und wie ist der aktuelle Stand der Planung? Welche Auswirkungen würde das Gaskraftwerk voraussichtlich auf Umwelt und Menschen haben?
- Welche Bedenken haben die Anwohnerinnen und Anwohner gegen das geplante Kraftwerk und wie können sie in der Planung berücksichtigt werden?

### Ablauf der Veranstaltung:

Inputreferate (jeweils max. 15-20 Minuten):

#### Zur Zukunft der Energiewirtschaft

Rainer Baake, Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe - <http://www.duh.de/>

#### Zum geplanten Gaskraftwerk in Wustermark

Folker Siegmund, Geschäftsführer der Wustermark Energie - <http://www.wustermark-energie.de/>

#### Bedenken aus der Sicht der Bürgerinitiative

Tom Karrei, Bürgerinitiative gegen das geplante Gaskraftwerk - angefragt  
<http://gaskraftwerkwustermark.wordpress.com/>

Moderierte Podiumsdiskussion mit Rainer Baake, Folker Siegmund und Tom Karrei.

Fragen aus dem Publikum an die Podiumsteilnehmer

## Gaskraftwerk ja oder nein?

Am 29. April 2010 wird es eine öffentliche Informationsveranstaltung zum geplanten Gaskraftwerk in Wustermark geben.

Folgenden Fragen sind interessant:

Brauchen wir überhaupt noch neue Großkraftwerke oder können wir unseren Energiebedarf nicht auch über den Ausbau Erneuerbarer Energien und Energieeinsparung decken?

Wenn neue hocheffiziente Gaskraftwerke als Brückentechnologie zum Übergang in eine Erneuerbare Energiewirtschaft benötigt werden, welchen Anforderungen müssen sie dann genügen und was ist ein geeigneter Standort für solche Kraftwerke?

Was genau plant Wustermark Energie im GVZ Wustermark und wie ist der aktuelle Stand der Planung?

Welche Auswirkungen würde das Gaskraftwerk voraussichtlich auf Umwelt und Menschen haben?

### Redaktionsschluss 7. Mai 2010

Welche Bedenken haben die Anwohnerinnen und Anwohner gegen das geplante Kraftwerk und wie können sie in der Planung berücksichtigt werden?

Als Referenten ist Rainer Baake - Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe – gewonnen worden. Der gelernte Diplom-Volkswirt Rainer Baake war im Landkreis Marburg Biedenkopf stellvertretender Landrat, dann bis 1998 unter Joschka Fischer Staatssekretär im hessischen Umweltministerium und von 1998 bis 2005 beamteter Staatssekretär im Berliner Um-

weltministerium unter Jürgen Trittin. Dort hatte er die Verantwortung für alle „umweltpolitischen Großbaustellen“ der rotgrünen Regierungszeit -- vom Atomausstieg über die Klimapolitik und das Kyoto-Protokoll, dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes bis hin zur Abfallpolitik. Rainer Baake ist seit September 2006 Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V., einem bundesweit tätigen Umwelt-, Naturschutz- und Verbraucherschutzverband.

Weitere Referenten werden Folker Siegmund - Geschäftsführer der Wustermark Energie und ein Vertreter der Bürgerinitiative gegen das geplante Gaskraftwerk sein.

*Dr. Dorothea Staiger, Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Havelland*

## Bei Anderen ein Schnäppchen ... ... bei uns der Normalpreis!

### Logitech EX100



schnurlose Tastatur- und Maus-Kombination  
optische 3-Tasten-Maus mit Scrollrad  
für Rechts- und Linkshänder geeignet  
diverse extra Multimediatasten  
benötigte Batterien werden mitgeliefert

jetzt nur **22,29**

### Apple iPod nano silber



16GB Speicher für mehrere Stunden Musik  
FM-Radio mit Live-Pause  
bis zu 24 Stunden non-stop hören  
integrierte Kamera  
Mikrofon zum Aufnehmen

jetzt nur **149,90**

### Brother MFC-5890CN



A3-Drucker • A4-Scanner, Kopierer und Fax  
bis 6000 x 1200dpi drucken  
bis 35 Seiten/ Minute drucken  
Speicher: 64MB (RAM)  
inkl. Farbdisplay und Cardreader

jetzt nur **147,90**

### Asus K52JR-SX059V



Intel Core i3 mit 2.26GHz und 4GB RAM  
500GB Festplatte • ATI 5470 Grafikkarte  
15.6" LED TFT • Multi-DVD-Brenner  
WLAN, Bluetooth 2.0, Webcam  
Windows 7 Home Premium

jetzt nur **674,90**

### Wir bieten:

über 6000 Artikel im Programm  
PC-Komponenten • Komplett-PCs nach Wunsch  
Digitalkameras / SLR • Kassensysteme und Zubehör  
Notebooks und PDAs • LCD-TV und DVD-Recorder  
günstige Tintenpatronen • eigene Werkstatt  
viele weitere Informationen auf unserer Webseite:  
**www.csv.de**

Alle Preise in Euro und inkl. 19% MwSt. Nur so lange der Vorrat reicht. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Marken und Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

## Computer Service & Vertrieb

Zitadellenweg 34  
13599 Berlin  
Tel. 3377 3510  
[www.csv.de](http://www.csv.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr • Parkplätze vorhanden

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**  
**4-farbig für nur 40 Euro**  
**1-farbig 25 Euro**